

# DIE PERFIDE KUNST DES ZÜNDELNS

Es sind scheinbar beiläufige Worte und Taten, die Großes befürchten lassen. Zündler bereiten ihr Ansinnen heimtückisch-klammheimlich vor. Schritt für Schritt. Nur das geübte Auge erkennt die Brandstifter.



**QUERGEDACHT**  
DI DR. KLAUS WOLTRON

**N**ur kan Streit vermeiden“, ätzte mein Vater einst anlässlich der notorischen Bissigkeit tratschender alter Nachbarsfrauen am Dorfbrunnen. Der ist längst zugemauert. Zündelnde hinterhältige Unruhestifter gibt es freilich immer noch übergenug.

Die 82-jährige US-Politikerin Nancy Pelosi beispielsweise reiste jüngst nach Taiwan. Als ob es derzeit nicht genug Krisen gäbe, riss sie damit auf der anderen Seite der Welt eine alte Wunde auf: Der Unabhängigkeitsdrang der Republik Taiwan ist ein rotes Tuch für Rotchinas Staatsführung. Präsident Xi Jinping drohte sofort: „Diejenigen, die mit dem Feuer spielen, werden daran zugrunde gehen.“ Die Chinesen üben jetzt eine totale Blockade Taiwans, starteten weitreichende Manöver samt Sanktionen und kündigten die Zusammenarbeit beim Thema Klimawandel auf.

Das deprimierende Ergebnis der Brandlegung: Putin triumphiert über eine neue Front der USA, die wichtige Wasserstraße zwischen China und Taiwan ist gefährdet, die ohnehin fragilen Lieferketten weiter enorm gestört. Den Preis zahlen alle. Frau Pelosi düste, nach Rettung der westlichen Werte, moralisch zutiefst erbaut, nach Hause.

Ob die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock, unlängst helmbewehrt in der Ukraine im fotogenen Einsatz zu bewundern, ihre vorlaute Zustimmung zu Pelosis Ausritt schon bereut? „Deutschland akzeptiert es nicht, wenn ein großer Nachbar den kleineren über-

fällt!“ Das wird wohl jeder unterschreiben. Sie sagte Taiwan in New York darüber hinaus deutsche Unterstützung im Fall einer chinesischen Invasion zu. Wie das geschehen soll, bleibt im Dunkeln. Die deutschen Autohersteller und deren Mitarbeiter werden den Preis zahlen. Mittlerweile beginnt China, eine völlige Abschnürung Taiwans vom Rest der Welt zu trainieren. Was nun, Annalena und Nancy?

## EUROPA ZAHLT DEN PREIS

Die bitteren Früchte dieser Provokationen müssen andere hinunterwürgen, so wie Europa zurzeit jene des jahrelangen Zündelns der USA in der Ukraine und die mörderische Gewalt-Eruption Russlands. Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion umgarnen die USA die Ukraine, um sie zum Übertritt in westliche Bündnisse zu bewegen. Warum? Sie bildet einerseits gemäß dem ehemaligen US-Sicherheitsberater Zbigniew Brzezinski „ein strategisches Einfallstor nach Russland“ und ist, andererseits, der zweitgrößte Getreideproduzent der Welt.

Konzerne wie Monsanto, Cargill, Dupont und andere US-Investoren sind seit 2014 damit be-

fasst, große Teile der ukrainischen Landwirtschaft zu übernehmen. Sie kontrollieren bereits 30% – eine Fläche so groß wie das gesamte Anbaugelände Italiens.

Die andauernden Sticheleien gipfelten bereits in einem Interview von Präsident Joe Biden: Schon ein Jahr vor dem Beginn des Ukraine-Kriegs, im März 2021, kündigte er an, Russland werde „einen hohen Preis bezahlen“. Biden bestätigte auch eine früher getätigte Aussage, Putin sei „ein Killer“. Dies alles zusammen steigerte die uralte Paranoia der Russen gegenüber dem Westen bis zur Weißglut und verursachte Putins Überfall.

Nun glost es auch schon unter dem Stuhl des ukrainischen Präsidenten Zelenskij. „Es hat den Anschein, als wollten wir (die USA) in Kiew nicht zu genau unter die Decke schauen, aus Angst vor Korruption oder Skandalen, die wir entdecken könnten...“, so die renommierte „New York Times“ kritisch. Was kommt noch?

## WIE MAN ZÜNDLER ERKENNT

Worin besteht der Unterschied zwischen Zündeln, (mit dem Feuer spielen) und offenem Austragen von Differenzen?

Der Zündler agiert heimtückisch, Schritt für Schritt, um das Umfeld für seine verborgenen Absichten aufzubereiten. Nur das geübte Auge erkennt, was der Brandstifter tatsächlich bezweckt. Die wichtigste Frage dazu ist stets: „Wem nützt es? Cui bono?“ Der Anständige hingegen offenbart seine Ziele

MITTLERWEILE ESKALIERT  
DIE LAGE AN EINER  
NEUEN FRONT. WAS NUN,  
ANNALENA UND NANCY?



FRAU PELOSI provozierte China mit einem Besuch in Taiwan. Manöver, Drohungen und Sanktionen waren die Folge. Sie selbst düste nach Rettung der westlichen Werte, moralisch zutiefst erbaut, nach Hause.

und lässt daran keinen Zweifel.

Zwischen diesen Strategien liegt ein Graubereich des Misstrauens, der im Laufe der Geschichte dazu geführt hat, dass die Weltmächte einander mit tiefem Argwohn gegenüberstehen. Nicht zuletzt deswegen existieren heutzutage neun Atomkräfte, 12.705 Atomsprengköpfe und ein Welt-Militärbudget von 2100 Mrd. Dollar. Die ersten drei in der Liste der größten Rüstungskonzerne (Lockheed Martin, Boeing, Raytheon) haben ihren Sitz in den USA. 42 Waffenschmieden beschäftigen dort fast 1 Mio. Mitarbeiter. Warum fühlen sich die USA von allen Seiten bedroht und angegriffen?

Auch hierzulande zündelt man

**DER ZÜNDLER AGIERT HEIMTÜCKISCH MIT GEFÄHRLICH VERBORGENEN ABSICHTEN**

nach Herzenslust. Die ÖVP hat darin eine wahre Meisterschaft entwickelt. Unter dem Sessel des jeweiligen Parteiobermannes liegt ständig ein Pulverfass. Die Lunte wird meist von heuchlerischen Parteifreunden am Glimmen gehalten. Derzeit steigt wieder verätherischer Qualm aus dem Sitzmöbel Kanzler Nehammers auf. Jüngst führten in der FPÖ parteiinterne Zündeleyen sogar zu einem tragischen Selbstmordversuch. Perfide Mobbingaktionen anonymer Impffanatiker trieben eine Ärztin in den Tod. Die versuchte Brandstiftung der SPÖ auf der Basis Tal Silbersteins Zündel-Expertise versengte jedoch die Urheber selbst.

Ein Rat an etwaige Brandleger: Bevor ihr zu zündeln beginnt, bedenkt, ob die beabsichtigte Feuersbrunst nicht euer eigenes Haus erfassen wird. Man wird euch nachspüren und fragen: Wie fing es an? Bösaartige Zündler in der Familie, am Arbeitsplatz, der Presse oder Politik, gehören enttarnt, im Extremfall strafrechtlich verfolgt. Manche Brandstifter in ganz großem Stil allerdings entkommen, frei von Selbstzweifeln, nach gelegtem Feuer und hinterlassen der Welt ungestraft einen Haufen Asche. ■